

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 48 (1975-1976)

Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder schwarz zu machen.» – «Ein trotzig und verzagt Ding» von Menschenherz eignet sich wenig zur Ueberrnahme von Verantwortung.

Wir merken, daß ein Leben in der Verantwortung zu sehr an unsere Unzulänglichkeiten, Schwierigkeiten und Konflikte rührt. Und doch können wir ohne Verantwortung einfach kein menschenwürdiges Leben führen.

Aus dieser von vielen als unerträgliche Spannung empfundenen Situation führen verschiedene Wege: Gedankenlosigkeit, Leichtsinn, Oberflächlichkeit, Unterhaltung und Vergnügen, aber auch die Flucht in Geschäftigkeit und Betriebsamkeit. Für andere übernehmen *Masse* und *Organisation* die Verantwortung. Massenempfinden und Massenwille treten an die Stelle des Gewissens, des Verantwortungsbewußtseins. Zur Nazizeit wurden die größten Verbrechen durch den Gehorsam einer übergeordneten Stelle gegenüber gerechtfertigt.

Das führt uns auf den Gedanken, daß das Problem der Verantwortung möglicherweise seine Lösung *im Gehorsam* findet. Es müßte sich aber um einen Gehorsam handeln, welcher mit *Menschenwürde und individuellem Gewissen vereinbar ist*.

Es dürfte klar sein, daß es sich dabei nur um den Gehorsam einer höchsten Macht gegenüber handeln kann, einer Macht, welche uns nicht nur Verantwortung überbindet, sondern auch die Kraft gibt, sie zu tragen, einer Macht, der sich zu unterwerfen, der zu gehorchen nicht erniedrigt, nicht entmenslicht, sondern erhebt und adelt.

Im Gehorsam steht der Mensch allerdings nicht mehr am Steuer. «Ueber das, was ich tue, bin ich verantwortlich, was ich wirke, waltet Gott» (Gotthelf). *Der Mensch ist danach nicht verantwortlich für das Gelingen, wohl aber für seinen Einsatz, für das Bemühen.*

«Tu du redlich nur das Deine, tu's in Demut und Vertrauen; trage Balken, haue Steine, Gott, der Herr, wird bau'n!»

Wie steht es nun aber mit dem Pestalozziwort, daß der Mensch

«durch seinen Willen sehend oder blind» oder auch ohnmächtig ist? Haben wir diesen Willen nicht in Frage gestellt?

Sein Wille dürfte vor allem in der Entscheidung liegen, entweder den Weg zu gehen, der ihm gestattet, sehend zu werden und im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen – oder aber, diesen Weg abzulehnen und sich als nicht zuständig zu erklären. Beide Entscheide sind Akte seines Willens, und er trägt dafür auch die Verantwortung.

SCHWEIZER UMSCHAU

Frühjahrskurse 1976. Der Musikverlag zum Pelikan, Zürich, veranstaltet in den Frühjahrsferien 1976 interessante Lehrerfortbildungskurse. Nähere Auskünfte über die Teilnahmebedingungen, Kurszeiten usw. erteilt der Verlag, 8044 Zürich, Tel. 01 60 19 85.

Anmeldeschluß für alle Kurse: Donnerstag, 25. März 1976.

Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen, Musiklehrer, Heimleiter, d. h. alle pädagogisch interessierten Persönlichkeiten, sind zur Teilnahme eingeladen.

BUCHBESPRECHUNGEN

U. Lehmann-Gugolz: *Urseli, eine Kindergeschichte aus Klosters*. Zeichnungen Monnier, 88 S., Fr./DM 12.80. Blaukreuz-Verlag, Bern.

Viele Erlebnisse in der Schule und im Elternhaus füllen dieses kurzweilige Buch von Urseli. Fröhliches und allerlei Kümernisse wechseln ab. Es gibt Höhepunkte im Jahreslauf: Der Winter mit den gefährlichen Lawinen, die Schulreise im Frühling, der alte Brauch der Schlittenfahrt. – Seitdem Urseli als Kind in Klosters gelebt hat, ist manches anders geworden, aber auch heute noch lieben die Kinder ihr Dorf. mg

A. Adler: *Individualpsychologie*. 445 S. Fr. 48.—. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

Adler gehört zweifellos zu den bedeutendsten Anregern der gegenwärtigen Psychologie. Er hat zu seiner Zeit entdeckt, was heute die Humanwissenschaften fasziniert: die Soziabilität des Menschen. Das Herausgeber-Ehepaar H. und R. Ansbacher hat aus den Schriften Adlers eine systematische Zusammenfassung seiner Lehre gewonnen und sie mit Erläuterungen versehen. Sowohl für den

Praktiker wie auch für den Theoretiker ist das Buch wichtig. Adlers Psychologie wird als Konzept einer in sich geschlossenen Lehre deutlich, die in enger theoretischer Verbindung zur feld- und gestaltpsychologischen Auffassung der menschlichen Persönlichkeit steht; den phänomenologischen Ansätzen zum Verstehen menschlicher Motivation gibt Adler breiten Raum. V.

E. Schinzler: *Wörterbuch der Vorschulerziehung*. 268 S. DM 48.—. Herderbücherei. ISBN 3-451-09035-X.

Ziel dieses – unter der redaktionellen Mitwirkung von E. Schnitzler – herausgegebenen Taschenwörterbuches ist es, die gesicherten Ergebnisse aus der Vorschuldiskussion festzuhalten. Vor allem den in der Praxis stehenden Kindergärtnerinnen und Vorschullehrern soll ein brauchbares Nachschlagewerk in die Hand gegeben werden, das in verständlicher Sprache die Kenntnisse vermittelt, die heute im Vorschulbereich vorausgesetzt werden. mg

Landschule Röserental 4410 Liestal BL

Zur Eröffnung einer Realschul-
abteilung suchen wir auf Frühjahr
1976 eine

Lehrkraft
mathematisch-
naturwissenschaft-
licher Richtung

Unterricht in Kleinklassen

Besoldung nach kantonalen
Ansätzen

Voraussetzung:
Besonderes Verständnis für
verhaltensgestörte Kinder

Wenn Sie sich freuen, in einem
kleinen Team Aufbauarbeit zu
leisten, so melden Sie sich bei
L. Meienberg, Tel. 057 5 14 72

Die **Stiftung des Mathilde-Escher-Heims** in Zürich sucht eine/n ausgebildete/n, erfahrene/n

Heimleiter/in

eventuell

Heimleiter-Ehepaar

In unserem Schulheim werden zirka 20 körperbehinderte, normalbegabte Kinder im Alter zwischen 7 und 16 Jahren betreut.

Die Kinder werden von zwei Lehrkräften unterrichtet.

Aufgaben:

- Sorgen für eine positive Heimatmosphäre
- Personalführung
- Organisation und administrative Aufgaben des Heimbetriebes

Voraussetzungen:

- Heilpädagogische, erzieherische oder soziale Ausbildung.

Einfühlungsvermögen, Verständnis im Umgang mit Behinderten und Sinn für Zusammenarbeit werden Ihnen Ihre verantwortungsvolle Arbeit erleichtern.

Zeitgemäße Besoldung und geregelte Freizeit.

Anmeldungen u. weitere Auskünfte auf schriftliche Anfrage: Hauskommission der Mathilde-Escher-Stiftung, Lenggstraße 60, 8008 Zürich.

Sonderklasse Reigoldswil

Auf das Frühjahr 1976 suchen wir

einen Lehrer oder eine Lehrerin

möglichst mit heilpädagogischer Ausbildung.

Auch Interessenten **ohne** Spezialausbildung kommen in Frage, wenn sie bereit sind, berufsbegleitend die nötigen heilpädagogischen Kurse zu besuchen. Die Besoldung ist kantonal geregelt.

Anmeldung bis Dienstag, 16. März 1976 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Pfarrer B. Steiger, 4418 Reigoldswil, Baselland.

Für Freizeiteinrichtungen in Stadtquartieren der deutschsprachigen Schweiz suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt

1 Hauptleiter

Aufgabenbereich:

- Planung, Organisation und Durchführung eines quartierorientierten Programms einer Freizeitanlage, Betriebsführung, Leitung des Mitarbeiterteams von 4 bis 5 Fachkräften.

Voraussetzung:

- Reife, bewegliche, kreative und verantwortungsbewusste Persönlichkeit (pädagogische bzw. soziale Ausbildung von Vorteil)
- Erfahrung in administrativen und organisatorischen Arbeiten unerlässlich
- Kontakte zu Behörden, Institutionen und Vereinen setzen Verhandlungsgeschick voraus
- Idealalter: 30-35 Jahre

2 Jugendleiter

Aufgabenbereich:

- Bildung von Jugendgruppen innerhalb der Freizeitanlage, Animation zu verschiedensten Aktivitäten, Organisation von Jugendanlässen und Lagern, Gruppenarbeit nach neuzeitlichen Methoden
- Im Team: Erledigung anfallender Routinearbeiten einer Freizeitanlage

Voraussetzungen:

- Sozialpädagogische Fachausbildung und mehrjährige Praxis, handwerkliches Geschick
- Idealalter: ca. 30 Jahre

Geboten werden:

Angemessenes Salär, ausgebaute Sozialleistungen

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an Chiffre P 44 - 66 890 Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Rafaelschule, Zürich

Auf Frühling 1976 suchen wir ausgebildete/n

Heilpädagogin oder Heilpädagogen

zur Führung einer Klasse (Oberstufe).

Wir bitten Bewerber, die mit der Heilpädagogik Rudolf Steiners vertraut sind, oder sich einarbeiten möchten, sich mit den üblichen Unterlagen zu melden.

Rafaelschule, heilpädagogische Tagesschule, Sonnenbergstraße 55, 8032 Zürich.

In der Heilpädagogischen Beratungs- und Behandlungsstelle für behinderte Kleinkinder, Solothurn, wird auf das Frühjahr 1976 eine Stelle mit Dreiviertel-, evtl. Vollpensum (33 bzw. 44 Wochenstunden) frei. Wir suchen eine

Kindergärtnerin mit heilpädagogischer Ausbildung

oder ähnlichen Voraussetzungen, die auf dem Gebiet der Heilpädagogik Erfahrungen hat. Die Bewerberin sollte am Gestalten eines Kindergartens und der Führung von kleinen Gruppen geschädigter Kinder Interesse und Freude haben. Voraussetzung ist die Kenntnis des Autofahrens und die Verpflichtung für mindestens zweijährige Mitarbeit. Italienischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Weitere Auskünfte und sofortige Anmeldungen sind erwünscht an P. Mast, Bernstraße 51, 4500 Solothurn, Telefon 065 22 43 94.

Schule Meilen

Auf Frühjahr 1976 suchen wir eine ausgebildete

Logopädin

(Schwergewicht Legasthenie)

welche bereit wäre, etwa 16 Wochenstunden in verschiedenen Schulhäusern zu übernehmen. Wir bieten einen zeitgemäßen Lohn und ein angenehmes Arbeitsklima.

Interessentinnen melden sich bitte bei Frau M. Schneebeli, Risi, 8706 Meilen, die auch gerne Auskunft erteilt (Telefon 923 01 23).

Schulpflege Meilen

Private Stiftung im Kanton Bern sucht nach Ueber-einkunft

Leiter

einer Betreuungsstätte für ungefähr 60 geistig und mehrfach behinderte Jugendliche und Erwachsene.

Wohnheim und Werkstätten befinden sich im Bau. Der künftige Leiter kann aber an der Detailplanung und Gestaltung noch aktiv mitwirken.

Neben der Betreuung invalider Menschen werden der Aufbau eines Mitarbeiterstabes und die Pflege der Beziehungen zu Beratungsstellen und der Industrie zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören.

Die anspruchsvolle Stelle verlangt eine Ausbildung als:

- dipl. Psychologe/Heilpädagoge
- oder
- Sozialarbeiter mit zusätzlicher psychologischer Ausbildung und Berufserfahrung
- oder
- Kaufmann/Techniker mit zusätzlicher Ausbildung in Richtung Sozialarbeit oder Personalführung.

Die Besoldung wird sich je nach Ausbildung, Alter und Berufserfahrung nach dem Dekret über die Besoldungen des bernischen Staatspersonals richten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte bis 31. März 1976 an den Präsidenten des Stiftungsrates, Notar Walter Hähni, 3150 Schwarzenburg, richten.

Die Ferienheime der Stiftung Zürcher Ferienkolonien eignen sich sehr gut für die Durchführung von Arbeitswochen und Weekendtagungen

Alle Häuser sind neuzeitlich eingerichtet, an ruhiger, schöner Lage und leicht erreichbar. Die Verpflegung ist gut und reichlich, der Pensionspreis günstig.

Nordostschweiz	Schwäbrig ob Gais 70 Betten, große EB- und Aufenthaltsräume, großer Spielplatz	1150 m ü. M.
Berner Oberland	Amisbühl-Beatenberg 25 Zimmer zu 2 Betten, jedes Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, schöne Aufenthaltsräume, Spielplatz, Ganzjahresbetrieb	1350 m ü. M.
Welschland	Chaumont ob Neuenburg Modern eingerichtetes Haus mit 13 Zimmern und total 45 Betten, großer Umschwung, wunderschöne Aussicht, Ganzjahresbetrieb	1150 m ü. M.

Auskunft und Anmeldung durch Stiftung Zürcher Ferienkolonien, Heimverwaltung, Diggelmannstr. 9, 8047 Zürich, Telefon 01 52 92 22